

Sitzungsniederschrift

9. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: Schule am Extumer Weg Aurich, Förderschule Schwerpunkt Lernen, Mensa, Extumer Weg 63, 26605 Aurich		
Sitzungsdatum: 04.06.2018	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:20 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Strömer, Wilhelm	FW	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Julia Feldmann
Bracklo, Agnes	GRÜNE	Vertretung für Frau Petra Wirsik
Busker, Hinrich	SPD	Vertretung für Frau Ida Bienhoff-Topp
Erdmann, Erwin	CDU	Vertretung für Herrn Sven Behrens
Fohrden, Siebelt	CDU	
Harms, Erich	SPD	
Looden, Jan-Adolf	AfD	Vertretung für Herrn Holger Looden
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Terfehr, Hans	SPD	
Wienbeucker, Johann	S.W.K.	
Stimmberechtigte Mitglieder		
Biskup, Susanne		Vertreterin der Eltern (allgemeinbildende Schulen)
de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich Vertretung für Frau Sabrina Heidrich
Kampers, Franz		
Sterk, Heiko		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Beratende Mitglieder		

Ignatzek, Anne	Vertreterin des Kreissportbundes Vertretung für Herrn Remmer Hedemann
----------------	--

Schoone, Detlev	Vertreter des Kreissportbundes
-----------------	--------------------------------

Gäste

Werning, Rolf, Prof. Dr.	
--------------------------	--

Verwaltung

Eiben, Talea	Amtsleitung
--------------	-------------

Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
--------------------	-----------------

Saathoff, Dirk-Christian	Protokollführer
--------------------------	-----------------

Nicht anwesend:

Mitglieder

Behrens, Sven	CDU
---------------	-----

Bienhoff-Topp, Ida	SPD
--------------------	-----

Feldmann, Julia	SPD
-----------------	-----

Looden, Holger	AfD
----------------	-----

Odens, Roelf	CDU
--------------	-----

Wirsik, Petra	GRÜNE
---------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Heidrich, Sabrina	Lehrervertreter allgemeinbildender Bereiche
-------------------	---

Langenberg, Mara	Schülervertreterin der allgemeinbildenden Schulen
------------------	---

Speckmann, Heinz	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
------------------	--

Sukatsch, Leo Leif	Schülervertreter der berufsbildenden Schulen
--------------------	--

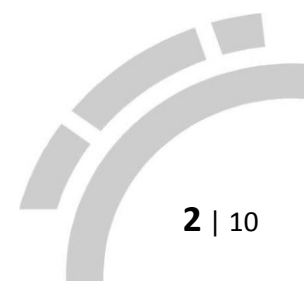
Beratende Mitglieder

Hedemann, Remmer	Vertreter des Kreissportbundes
------------------	--------------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.04.2018
5. Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im Ausschuss für Schulen,



	Sport und Kultur
6.	Einwohnerfragestunde
7.	Bericht des Prof. Dr. Werning zur Inklusion
8.	Sachstand zur den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)
9.	Nachnutzung des Gebäudes der Förderschule Großheide Vorlage: IX/2018/119
10.	Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich für das Jahr 2018
10.1.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: "Zurück durch die Zukunft" der Kunstschule miraculum in Aurich Vorlage: IX/2018/116
10.2.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Europahaus Guide" vom Europahaus Aurich Vorlage: IX/2018/109
10.3.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: "Einbeziehung des ehemaligen Lagergeländes in die Gedenkstätte KZ Engerhufe" durch den Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V. Vorlage: IX/2018/117
10.4.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung der Jozefa Mehoffera -Ausstellung durch die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. Vorlage: IX/2018/112
10.5.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Literaturfestivals "Nach Oben Offen mini" durch Susannes Buchhandlung Vorlage: IX/2018/115
10.6.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Kinder stark machen" durch den Förderkreis der Grundschule Sandhorst Vorlage: IX/2018/113
10.7.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Hör mal Kunst" durch den Förderverein der Realschule Dornum Vorlage: IX/2018/114
10.8.	Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Moviecal Night 2018" des Fördervereins der Realschule Aurich e.V. Vorlage: IX/2018/111
11.	Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
12.	Einwohnerfragestunde
13.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Strömer eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßte die Anwesenden.



Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden an Herrn Heiko Pfanne, der unerwartet verstorben ist. Herr Pfanne war fast 12 Jahre Mitglied im Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur.

Anschließend begrüßte **Herr Poyda**, Schulleiter der Schule am Extumer Weg Aurich, Schwerpunkt Lernen die Anwesenden und stellte die Schule vor (als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt).

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Frau Ignatzek, beratendes Mitglied im Ausschuss, wurde durch den **Vorsitzenden Strömer** vereidigt.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Sodann wurde die Tagesordnung festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.04.2018**

Die Niederschrift wurde bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 5 **Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur**

Vorsitzender Strömer schlug als Vertretung des Vorsitzenden **Abg. Wirsik** vor, die sich dafür zur Verfügung gestellt habe. **Vorsitzender Strömer** erklärte, dass **Abg. Wirsik** in Abwesenheit gewählt werden könne. Anschließend wurde **Abg. Wirsik** bei 5 Enthaltungen als stellv. Vorsitzende gewählt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5

➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 6 **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.



TOP 7 **Bericht des Prof. Dr. Werning zur Inklusion**

Herr Prof. Dr. Werning, Leibniz Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik, bedankte sich für die Einladung und begrüßte die Anwesenden. Zunächst zeigte **Herr Prof. Dr. Werning** die Entwicklung der Förderschulen auf und erklärte dabei die Ergebnisse der Forschung. Seit jeher wurde in Deutschland eine Separation der Schülergruppen durchgeführt, wobei die Ergebnisse der Forschung aufzeigten, dass benachteiligte Schülerinnen und Schüler in heterogenen Schulsystemen eher profitierten. Dabei sei allerdings zu beachten, dass eine Durchmischung auch mit guten Schülerinnen und Schülern erfolgen müsste.

Abg. Looden erkundigte sich nach den Lernerfolg in einer Lerngruppe, wenn Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund integriert werden müssten.

Herr Prof. Dr. Werning betonte, dass diese Schüler eine hohe Leistungsfähigkeit aufzeigten, allerdings anfangs sprachliche Defizite vorlägen. Auch hier sei eine gesunde Durchmischung wichtig und verdeutlichte dies anhand eines Beispiels aus North Carolina.

Herr de Beer fragte, was passieren müsste, damit Inklusion erfolgreich funktioniert.

Herr Prof. Dr. Werning verwies auf die genannte Durchmischung der Schülerinnen und Schüler. Es müsste vermehrt Gruppen- sowie Teamarbeit erfolgen. Des Weiteren müsste ein Systemumdenken erfolgen und erklärte dies anhand des Beispiels des Landes Berlin.

Abg. Harms habe das Gefühl, dass man der Zeit hinterherlaufe. Er hinterfragte, ob die Verlängerung der Förderschulen Lernen seitens des Landes tatsächlich notwendig war.

Herr Prof. Dr. Werning gab zu bedenken, dass ein Systemwechsel finanzielle Ressourcen binden würde. Des Weiteren würden zu wenig Sonderpädagogen zur Verfügung stehen. Nach seiner Ansicht wären Schwerpunktschulen mit einer erhöhten Lehrerbilanz sinnvoller gewesen, als alle Lehrer in der Fläche zu verteilen. Inklusion dürfte nicht bedeuten, die lernstarken Schüler zu vergessen. Alle Schülerinnen und Schüler müssen an einer guten Schule das Maximum erreichen können. Dazu gehöre auch eine Förderung der Hochbegabten an der Schule.

Abg. Bracklo führte aus, dass die soziale Herkunft noch immer für einen guten Bildungsabschluss entscheidend sei.

Herr Prof. Dr. Werning bestätigte, dass die USA in der Bildungsgerechtigkeit nunmehr die Bundesrepublik Deutschland überholt habe. Er plädierte dafür die Sonderpädagogen fest an die Schulen anzugliedern.

Auf die Frage von **Abg. Bracklo**, erklärte **Herr Prof. Dr. Werning**, dass Integrationshelfer effektiver an Schulen eingesetzt wären, die aktiv im Team arbeiten müssten.

Erster Kreisrat Dr. Puchert wies daraufhin, dass dies das neue Konzept des Landkreises Aurich sei.

Herr Prof. Dr. Werning führte auf Frage von **Herrn Kampers** aus, dass eine Implementierung einer Schwerpunktschule vorteilhaft sei. Zurzeit würden zudem die Sonderpä-



dagogien an den Förderschulen gebunden sein, daher plädiere er für eine Auflösung der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen.

Erster Kreisrat Dr. Puchert fügte hinzu, dass Vieles außerhalb des Einflussbereiches des Landkreises läge. So sei z.B. der Elternwille nicht steuerbar.

Abg. Seelgen zeigte auf, dass viele Eltern Bedenken vor Inklusion hätten.

Auch **Herr Poyda** erklärte, dass der freie Elternwille nicht immer optimal sei. Viele Eltern hätten Probleme sich zu entscheiden. Des Weiteren ging er auf die gute Entwicklung im Bereich der Inklusion bei den Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Aurich ein. Trotz einer guten Entwicklung hätten sich die Eltern gegen die IGS entschieden. Er habe den Eindruck, dass die Diskussion über die Fortführung der Förderschulen Lernen zu Lasten der IGSen geführt worden sei.

Abg. Terfehr erklärte, dass Inklusion eine Einstellungsfrage sei. Es reiche nicht aus, dass das Kultusministerium die Inklusion anordnet. In Deutschland habe man zu lange gedacht, dass das dreigliedrige Schulsystem perfekt sei.

Frau Biskup hatte den Eindruck, dass Eltern als unmündig dargestellt würden. Eltern wüssten, was für ihre Kinder das Beste sei. Sie plädierte für gut erreichbare Förderschulen vor Ort.

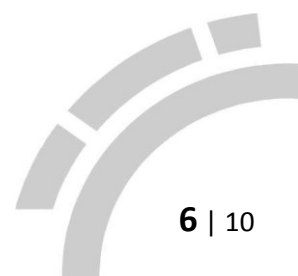
TOP 8 **Sachstand zur den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)**

Herr Poyda erklärte den Sachstand zu den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (RZI). 11 RZIs seien im letzten Schuljahr im Land Niedersachsen bereits gestartet. Nunmehr wurde ein RZI auch im Landkreis Aurich genehmigt. Er begrüße die Entscheidung der Landesschulbehörde, dass das RZI an den Förderschulen in Aurich verankert werden soll. Das RZI müsse bei der Verteilung der Lehrerstunden eng mit den Schulleitungen der Förderschulen zusammenarbeiten. Des Weiteren seien Raum und Material an der Schule vorhanden (Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt).

TOP 9 **Nachnutzung des Gebäudes der Förderschule Großheide**
Vorlage: IX/2018/119

Erster Kreisrat Dr. Puchert führte aus, dass der Kreistag beschlossen habe, die Förderschule Großheide zum Ende des Schuljahres 2017/2018 aufzuheben.

Die Gemeinde Großheide möchte das Gebäude gerne u.a. für einen Mensabereich der Friederikenschule Großheide, einer Krippe sowie als Bürgerforum nutzen. Das Jugendzentrum sei bereits in Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss integriert. Der Landkreis könnte sich vorstellen, dass das Jugendamt sowie der Verein „Raum für natürliches Lernen“ ebenfalls einzögen.



Die gemeindliche Nutzung stelle den überwiegenden Teil der Nutzung dar. Ein Eigentümerwechsel, auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde baulich das Gebäude verändern möchte, erscheine daher sinnvoll. Der Kaufpreis in Höhe von ca. 1 Mio. € sei der aktuelle Buchwert der Immobilie. Hinzu komme eine 1-prozentige Verzinsung, da die Gemeinde das Gebäude nicht sofort kaufen könne. Frau Saathoff von der Zentralen Finanzverwaltung sei hier beteiligt.

Vertraglich würde vereinbart werden, dass der Landkreis Aurich das Gebäude bei einer nicht zu erwartenden Schulentwicklung wieder schulisch nutzen könnte.

Abg. Fohrden erinnerte an die Schulden des Landkreises und hinterfragte, ob die Gemeinde nicht einen größeren Betrag in Höhe von 500.000 € sofort zahlen könnte und die Restzahlung über einen Mietkauf erfolgen könnte.

Erster Kreisrat Dr. Puchert verwies hierzu auf die Verzinsung des langfristigen Vertrages.

Abg. Bracklo hätte den Tagesordnungspunkt gerne in die Fraktionen verwiesen.

Abg. Erdmann begrüßte das Gebäude an die Gemeinde Großheide zu verkaufen. Der Landkreis Aurich sei durch ein Rückkaufsrecht variabel.

Abg. Behrends hob hervor, dass hier beide Seiten profitierten.

Abg. Wienbeucker erklärte, dass es bei einer kleinen Flächengemeinde schwierig zu vermitteln sei, das Gebäude direkt zu kaufen. Er bevorzuge auch einen Mietkauf über einen längeren Zeitraum.

Abg. Seelgen verwies auf die Unterhaltungskosten, sollte der Landkreis Aurich das Gebäude behalten.

Herr Janssen, Schulleiter Schule am Moortief, fragte, ob die Gelder zweckgebunden seien.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärte, dass dies dem Kreistag überlassen sei.

Vorsitzender Strömer regte an, weiträumiger zu denken. Er verwies auf Großefehn und Pewsum, wo der Landkreis Aurich Außenstellen betreibe und z.B. das Jobcenter untergebracht sei. Mit dem Gebäude in Großheide bekäme der Landkreis Aurich eine Möglichkeit, ähnliche Strukturen aufzubauen. Er gab zu bedenken, ob ein Prüfungsauftrag der Beschlussvorlage hinzugefügt werden könnte.

Erster Kreisrat Dr. Puchert verwies darauf, dass alle Ämter im Vorfeld bereits angesprochen worden seien. Lediglich das Jugendamt könne sich vorstellen, eine Außenstelle in Großheide einzurichten.

Abg. Erdmann erbat die Beschlussvorlage durchzuwinken.

Erster Kreisrat Dr. Puchert wies daraufhin, dass Drittmittel für den geplanten Umbau der Gemeinde noch bewilligt werden müssten. Weitere Nutzungen seien daher nicht auszuschließen, es sei letztlich eine Entscheidung des Landkreises, ob eine Dezentralisierung gewünscht sei.

Anschließend ließ **Vorsitzender Strömer** über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Das Gebäude der Förderschule Großheide wird an die Gemeinde Großheide übergeben. Die Gemeinde Großheide erhält einen langfristigen Mietvertrag mit Kaufoption in Höhe von 40.135,00 Euro jährlich.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich für das Jahr 2018

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde vom Vorsitzenden Strömer vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 10 abzusetzen, um diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur zu behandeln. Der Ausschuss stimmte dem zu.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10.1 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: "Zurück durch die Zukunft" der Kunstschule miraculum in Aurich
Vorlage: IX/2018/116

TOP 10.2 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Europahaus Guide" vom Europahaus Aurich
Vorlage: IX/2018/109

TOP 10.3 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: "Einbeziehung des ehemaligen Lagergeländes in die Gedenkstätte KZ Engerhufe" durch den Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V.
Vorlage: IX/2018/117

TOP 10.4 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung der Jozefa Mehoffera -Ausstellung durch die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V.
Vorlage: IX/2018/112

TOP 10.5 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Literaturfestivals "Nach Oben Offen mini" durch Susannes Buchhandlung
Vorlage: IX/2018/115

TOP 10.6 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Kinder stark machen" durch den Förderkreis der Grundschule Sandhorst
Vorlage: IX/2018/113

TOP 10.7 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Hör mal Kunst" durch den Förderverein der Realschule Dornum
Vorlage: IX/2018/114

TOP 10.8 Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Projekts "Moviecal Night 2018" des Fördervereins der Realschule Aurich e.V.
Vorlage: IX/2018/111

TOP 11 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Frau Biskup erkundigte sich nach dem Sachstand der Außenstelle des Gymnasiums Ulricianum Aurich.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärte, dass weiterhin gute Gespräche mit der Schulleitung geführt würden. Es bestünden interessante Ideen, wie die Einrichtung einer Tagesbetreuungsstätte oder auch eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Aurich vor Ort.

Weiterhin erkundigte sich **Frau Biskup** nach den Schülerzahlen der IGS Aurich. Darauf antwortete **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass 73 Anmeldungen vorlägen.

Anschließend erläuterte **Kreisverwaltungsoberrätin Eiben** den neu zu gestaltenden Kunstpreis. Es bestand Einigkeit darüber, dass der erste Platz mit 2.000 €, der zweite Platz mit 1.000 € sowie der dritte Platz mit 500 € dotiert werden soll. Die Ausstellung der eingereichten Werke könne in Kliniken oder Schulen erfolgen.

Abg. Behrends griff den Artikel in der OZ vom 30.05.2018 über das Thema „Schulschwänzer“ auf. Er habe die Zahlen des Landkreises Aurich vermisst. Anmerkung: In der Ausgabe der OZ vom 30.05.2018 stand, dass im Kreis Aurich die Zahl der Schulschwänzer abgenommen habe. Im vergangenen Jahr habe es 361 Verfahren gegeben, davor seien es 394 gewesen. In 148 Fällen mussten im vergangenen Jahr ein Bußgeld gezahlt werden. Zur Zeit der Anfrage der Presse waren aber noch nicht alle Verfahren



abgeschlossen. Im Jahr zuvor hatte der Landkreis Aurich 272 Bußgeldbescheide verschickt.

Der Vorschlag von **Vorsitzenden Strömer** „Gewalt an Schulen“ auf die Tagesordnung des nächsten Schulausschusses zu setzen, fand keine Zustimmung.

Die Frage von **Abg. Fohrden** wurde bestätigt, dass Antragsteller im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung ihre Projekte vor Entscheidung des Kreisausschusses beginnen könnten.

Abg. Biskup wies drauf hin, dass Antragsteller finanziell in Vorleistung gehen müssten.

Kreisverwaltungsoberrätin Eiben erläuterte aufgrund des gegebenen Anlasses die Kunst- und Kulturrichtlinie.

Abg. Harms befand, dass zu wenig Auskunft darüber bestünde, wie viele Kinder und Jugendliche tatsächlich an den Projekten im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung teilgenommen haben. Er vermisse konkrete Zahlen der Antragsteller, die bereits im letzten Jahr eine Förderung erhalten haben.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Anschließend schloss **Vorsitzender Strömer** die Sitzung um 17:20 Uhr.

gez. Strömer
Vorsitzender

gez. Saathoff
Protokollführer